

**Aktualisierter Kenntnisstand zur
Verbreitung von *Coenagrion scitulum*
in Baden-Württemberg, Stand 2018
(mit Ergänzungen 2019)
(Odonata: Coenagrionidae)**

von Holger Hunger

INULA – Institut für Naturschutz und
Landschaftsanalyse
Wilhelmstraße 8, D-79098 Freiburg
holger.hunger@inula.de

Abstract

Updated state of knowledge of the occurrence of *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg (SW-Germany) (Odonata: Coenagrionidae) – An update of the current state of knowledge about the distribution of *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg is presented. A new finding at an elevation of 685 m a.s.l. represents the highest known record of this species in Baden-Württemberg hitherto. The species keeps expanding its range rapidly.

Zusammenfassung

Es wird eine Aktualisierung der bekannten Bestandssituation von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg mit Erstnachweisen in den Naturräumen «Schwäbisch-Fränkische Waldberge», «Südwestliches Albvorland» und «Baar» vorgelegt. Letzterer ist mit 685 m ü. NHN der bisher höchste Nachweis der Art in Baden-Württemberg. Die Art breitet sich offensichtlich weiterhin sehr rasch aus.

Einleitung

Über die Ausbreitung von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg wurde seit ihrem Wiederfund in Baden-Württemberg im Jahr 2010 (HUNGER 2011) regelmäßig in *Mercuriale* berichtet: BÜHLER (2011), HUNGER & BÜHLER (2012), SCHIEL & HUNGER (2013, 2015), HUNGER et al. (2017). Drei Erstnachweise 2018 im Hauptnaturraum Neckar-Tauberland/Hochrhein, die mehr oder weniger abgelegen von den bisher bekannten Vorkommen liegen, sind Anlass, eine aktualisierte Verbreitungskarte in Form dieser kurzen Notiz zur Verfügung zu stellen. Sie belegen die bereits in den oben genannten *Mercuriale*-Veröffentlichungen diskutierte hohe Dynamik des laufenden Prozesses der Arealerweiterung und sollen weitere Beobachter dazu anregen, in allen Landesteilen gezielt auf die Art zu achten und ihre Funde der SGL zu melden.

Methodik

Es werden zwei eigene Erstnachweise von *C. scitulum*, zwei Erstnachweise von Wolf-Dieter Riexinger, einer von Wilfried Löderbusch, mehrere von Martin Salcher und einer von Hendrik Stöhr dargestellt. Mehrere weitere Funde von M. Salcher und H. Stöhr, bei denen es sich nicht um Erstnachweise handelt, sind ebenfalls berücksichtigt. Die Meldungen wurden mir per E-Mail mitgeteilt und die Zustimmung zur Berücksichtigung in der vorliegenden Notiz gegeben, den genannten Libellenkundlern sage ich dafür vielen Dank! In der SGL-Cloud wurden 2018 *C. scitulum*-Daten nur von Willy Bühler aus seinem «Jagdrevier» rund um Gottenheim eingegeben, die nicht auf bisher unbesiedelten MTBQ liegen und hier nicht dargestellt werden; zudem bestätig-



Abb. 1: Diese Nassgalle, Fundort eines Männchens von *C. scitulum*, wird in etwa abgegrenzt durch den kleinen Tümpel rechts vorn, das Grauweidengebüsch links vorn und die beiden Büsche im Hintergrund. Das Gebiet wird offenbar nicht (mehr) gemäht, die Vegetation besteht aus Hochstauden und Seggen (*Carex rostrata* und *acutiformis*, *Scirpus sylvestris*, *Iris pseudacorus*, *Polygonum bistorta*, *Geum rivale*, *Valeriana officinalis*). An offenen Gewässern gab es am 30.05.2018 den kleinen Tümpel rechts vorne und einige auf dem Bild nicht erkennbare Kleinstgewässer mit jeweils maximal 2 bis 3 m² Fläche. Drohnfoto: Wilfried Löderbusch.

te Jochen M. Müller das 2017 von ihm entdeckte Vorkommen am Storchenweiher beim Erlenhof nordöstlich von Wahlwies (MTBQ 8119 SO) (siehe HUNGER et al. 2017; dort in Tab. 1 fälschlicherweise mit MTBQ 8119 SW angegeben, in der Rasterkarte jedoch korrekt dargestellt). Eine systematische Suche nach der Art erfolgte nicht. Es könnte weitere aktuelle Fundmeldungen der Art geben, die der SGL bisher nicht bekannt wurden. Nachdem ein Vorabdruck des vorliegen-

den Beitrags auf der SGL-Homepage veröffentlicht wurde, wurden über Eingabe in die SGL-Cloud und/oder per E-Mail durch die folgenden Personen weitere Funde mitgeteilt: Willy Bühler, Harald Dorwarth, Thomas Eck, Günter Farka und Angelika Krätzel, Manuel Fiebrich (Neufund im Wollmatinger Ried), Bernd Kunz (mehrere Funde im Nordosten, einschließlich bemerkenswerter Nachweise aus der Kocher-Jagst-Ebene aus dem Jahr 2016, die mir bisher noch nicht vorlagen),



Abb. 2: Eiablage von *Coenagrion scitulum* (oben und unten links; man beachte die markante Schwarz-Blau-Verteilung am Abdomen der Männchen und die torpedoförmigen schwarzen Zeichnungselemente auf den Abdomina der jeweils halb untergetauchten Weibchen) und *Coenagrion puella* (unten rechts) am 21.06.2018 bei Heilbronn-Biberach. Foto: Wolf-Dieter Riexinger.

Jochen M. Müller, Edelgard Seggewisse. Diese Daten konnten, wo es sich um Erstanzeige für einen MTBQ handelte, nur noch in die Karte (Abb. 4) eingebaut werden; in Tab. 1 sind sie nicht enthalten und werden auch im Text nicht weiter behandelt.

Befunde und Diskussion

Die Erstanzeige von *C. scitulum* aus dem Jahr 2018 sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Wie in früheren Veröffentlichungen in *Mercuriale* wurden die Nachweise (mit Ergänzung von MTBQ mit Erstanzeigen

im Jahr 2019) in eine Rasterkarte mit Darstellung der jeweiligen Erstfundjahre auf Messtischblattquadranten auf MTBQ-Maßstab übertragen (Abb. 3).

Das Vorkommen bei Heilbronn-Biberach (MTBQ 6720 SW) liegt am Südostrand des Naturraums «Kraichgau». Es war individuenstark mit Fortpflanzungsaktivitäten (Abb. 2 und 3), sodass die Erstbesiedlung hier bereits 2017 oder früher erfolgt sein dürfte. Bei diesem Fortpflanzungsgewässer im Gewinn Rossallmend in der Grundelbacheue handelt es sich um einen rund 150 m² großen Tümpel, der flächig Submersvegetation aufweist. Er wurde



Abb. 3: Paarungsrade von *Coenagrion scitulum* am 21.06.2018 bei Heilbronn-Biberach. Man sieht gut die langen und hellen Pterostigmen, beim Weibchen ist auch die gelbgrünliche Unterseite gut erkennbar. Oftmals, so auch in diesem Fall bei Männchen und Weibchen, ist bei *C. scitulum* der Interpleuralstreifen so aufgelöst, dass er aus einem kurzen Strich und einem Punkt besteht und ein auffallendes «i» bildet. Foto: Wolf-Dieter Riexinger.

im Herbst 2009 als Ausgleichsmaßnahme für einen Bebauungsplan angelegt. Am 21.06.2018 flogen am Tümpel außerdem *C. virgo*, *C. puella*, *E. viridulum*, *A. imperator*, *L. quadrimaculata* und *S. sanguineum*.

Ob auf der Waldheide östlich von Heilbronn ein bodenständiges Vorkommen (6821 SW) existiert bzw. sich etablieren wird, müssen die folgenden Jahre zeigen. Weil hier und in vielen in der Nähe gelegenen Gewässern im Jahr 2018 intensive Untersuchungen im Rahmen des Artenschutzprogramms Libellen des Landes Baden-Württemberg durch Bernd Kunz und Wolf-Dieter Riexinger (untere Naturschutzbehörde, Stadtkreis Heilbronn) erfolgten, kann

davon ausgegangen werden, dass der Erstbesiedlungsprozess aktuell noch läuft und keine (oder kaum) Vorkommen übersehen wurden. Es handelt sich um den Erstdnachweis für den Naturraum «Schwäbisch-Fränkische Waldberge». In einem Radius von knapp 3 km gelangen Martin Salcher in fünf Kleingewässern bei Eutingen und Ergenzingen (MTBQ 7518 NW, NO) Erstdnachweise von *C. scitulum*; die Art hat sich hiermit im Naturraum «Obere Gäue» bereits etabliert, wie nachgewiesenes Fortpflanzungsverhalten und Abundanzen bis Klasse VI zeigen.

In Tab. 1 sind auch etliche Funddaten aus drei Naturschutztümpeln bei Ammerbuch-Reusten eingetragen. Die Art ist in dem

Tab. 1: Erstnachweise (sowie einige weitere Funddaten) von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg aus dem Jahr 2018. Es bedeuten: B = Beobachtung ohne weitere Angaben, K = Kopula, E = Eiablage, S = Schlupf/frische Tiere, M = Männchen, W = Weibchen, I = Einzelfund, II = 2-5, III = 6-10, IV = 11-20, V = 21-50, VI = 51-100 Exemplare. MTBQ = Messtischblatt-Quadrant. Erheber: Holger Hunger (HH), Winfried Löderbusch (WL), Wolf-Dieter Riexinger (WDR), Martin Salcher (MS), Hendrik Stöhr (HS).

MTBQ	Gewässer	Datum	Beobachtung/ Abundanz	Erheber/ Quelle
6720 SW	Heilbronn-Biberach, Gewann Rossallmend (im Westen Heilbronn), 178 m ü. NN	21.06.2018	BKE VI	WDR
6821 SW	Tümpel auf der Waldheide im Osten von Heilbronn, 315 m ü. NN	24.06.2018	1 M	WDR
7419 NO	Ammerbuch-Reusten, Hinterer See, 405 m ü. NN	03.06.2018	1 M	HS
		04.06.2018	2 M, W	HS
		06.06.2018	BK IV	MS
		10.06.2018	K III	HS
		20.06.2018	BKE IV	HS
7419 NO	Ammerbuch-Reusten, Gewässer am Nordweststrand des Hartwalds, 412 m ü. NN	10.06.2018	K III	HS
		20.06.2018	BKE IV	HS
		01.07.2018	BKE III	HS
7419 SO	Ammerbuch-Reusten, Vorderer See, 410 m ü. NN	06.06.2018	BK V	MS
		10.06.2018	K III	HS
		11.06.2018	BKE VI	MS
		20.06.2018	BKE IV	HS
		01.07.2018	BKE III	HS
		13.07.2018	K I	HS
7518 NW	Eutingen, Flurneueordnungsstümpel im Gewann Steig, 500 m ü. NN	03.07.2018	BK II (2 K)	MS
7518 NO	Eutingen, NABU-Folienteich Ost, nördlich Frachtpost-Zentrum, 493 m ü. NN	18.06.2018	BKE VI	MS
7518 NO	Eutingen, NABU-Folienteich West, nördlich Frachtpost-Zentrum, 495 m ü. NN	18.06.2018	B II (2 M)	MS
7518 NO	Eutingen, Segelflugplatz, 495 m ü. NN	18.06.2018	B II (2 M, 1 W)	MS
7518 NO	Ergenzingen, Pflasterbergle Weiher, 450 m ü. NN	18.06.2018	BKE IV	MS
7612 SO	Muserebach W Mietersheim, 156 m ü. NN	19.05.2018	BS II	HH
7618 SO	Nassgalle mit Kleinststümpeln am Hummelberg nördlich von Geislingen (bei Balingen, Zollernalbkreis), 585 m ü. NN	30.05.2018	1 M	WL
8017 NW	Dorfgraben zwischen Donaueschingen und Aasen, 685 m ü. NN	19.06.2018	5 W	HH

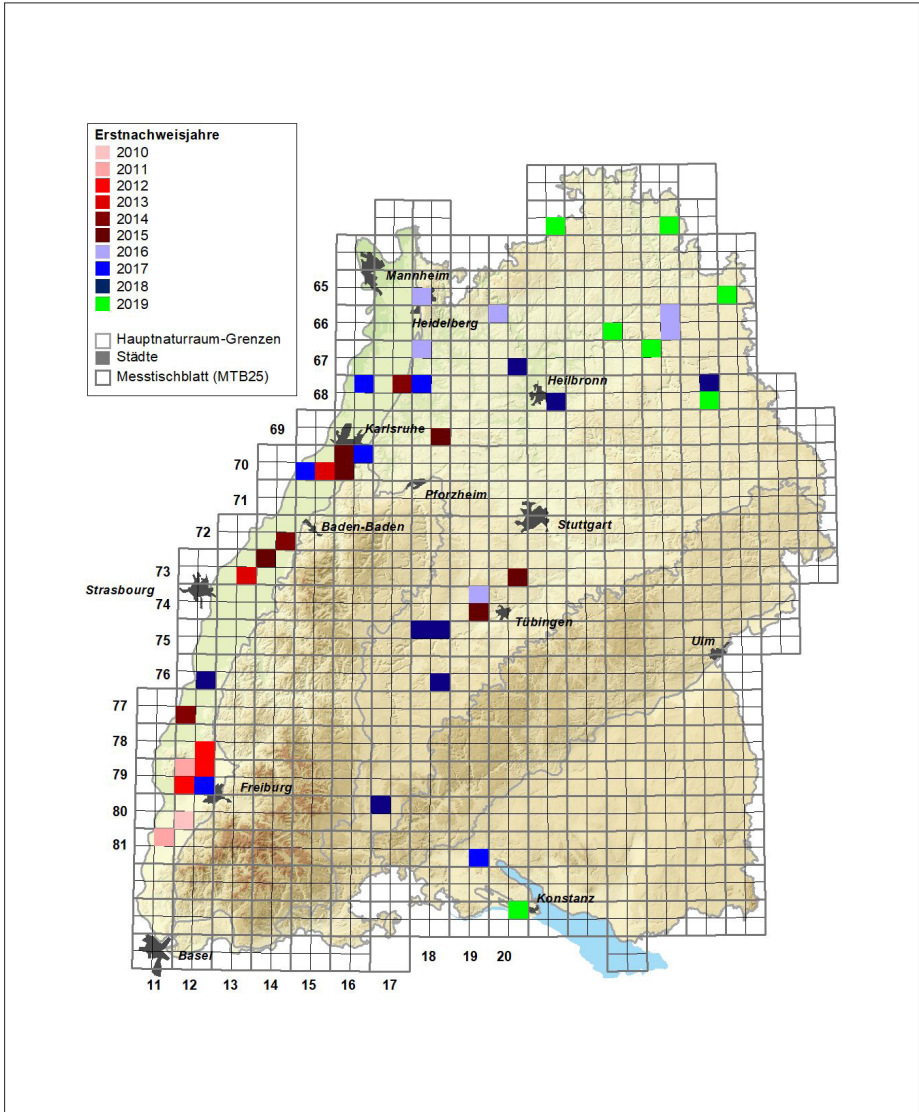


Abb. 4: Rasterkarte der bekannten Verbreitung von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg (Stand 2018 mit Ergänzungen 2019) mit Angabe zum Jahr des Erstnachweises für das jeweilige MTBQ. Die Neunachweise im Jahr 2018 (siehe Tab. 1) sind als tiefblaue, zur leichteren Erkennbarkeit etwas größere Rasterzellen dargestellt. Die Erstnachweise der anderen Rasterzellen sind bei SCHIEL & HUNGER (2015) (Rottöne) sowie HUNGER et al. (2017) (Blautöne) dokumentiert.

Bereich seit Längerem bekannt und nur beim «Gewässer am Nordwestrand des Hartwalds» handelt es sich um einen Neufund, der allerdings unweit der beiden anderen Gewässer liegt. Die Daten zeigen, dass *C. scitulum* sich auch hier etabliert hat. Ob die Bodenständigkeit an diesen Gewässerkomplexen weiterhin bestehen bleibt, muss beobachtet werden, weil die ausbleibenden Niederschläge zuletzt zum vollständigen Austrocknen einiger Tümpel im August geführt haben.

Die Beobachtung eines Männchens von *C. scitulum* am Hummelberg nördlich von Geislingen (bei Balingen) (MTBQ 7618 SO) durch Wilfried Löderbusch stellt den Erstnachweis für den Naturraum «Südwestliches Albvorland» dar. Beim Fundort handelte es sich um eine Nassgalle in trockenerer Umgebung (Abb. 1). Mit 585 m ü. NHN ist dies einer der höchstgelegenen Nachweise in Baden-Württemberg. Ob es sich beim nachgewiesenen Tier um ein Individuum mit Pionierverhalten handelte oder ob in der Gegend bereits (zumindest temporär) bodenständige Vorkommen bestehen, muss noch geklärt werden; für die Art geeignete Gewässer sind in dem Gebiet vorhanden.

Der Nachweis von fünf jungen Weibchen – es hätten sehr wahrscheinlich noch etliche weitere gefunden werden können – in der Ufervegetation des Dorfgrabens zwischen Donaueschingen und Aasen (MTBQ 8017 NW) ist in mehrfacher Hinsicht interessant. Es ist zum einen der mit einer Höhe von 685 m ü. NHN bisher höchstgelegene Nachweis der Gabel-Azurjungfer in Baden-Württemberg. Mit diesem Erstnachweis im Naturraum «Baar», der ja auch als «kalte Baar» bezeichnet wird, war eher nicht zu rechnen. Zum anderen gelten kleine Fließgewässer wie der

Dorfbach hierzulande nicht als typische Habitate. Auch hier sollte bald durch weitere Untersuchungen geklärt werden, ob es sich um ein bodenständiges Vorkommen handelt, wie es die relativ hohe Zahl gefundener Tiere nahelegt. Nachtrag 2019: bei mehreren Begehungen 2019 wurde die Art nicht nachgewiesen. Die Beobachtung dieses oftmals unsteten Auftretens deckt sich mit der eigenen Erfahrung aus verschiedenen Gebieten sowie den Berichten einiger der hier zitierten Datenmelder.

Nicht zuletzt wurde die Art noch in einem westlich von Mietersheim gelegenen kleinen, naturfernen Graben (als Muserebach bezeichnet) mit wenigen, z.T. frisch geschlüpften Tieren beobachtet. Der stark durch intensive Unterhaltung sowie die Anlage eines temporären Parkplatzes für die Landesgartenschau Lahr beeinträchtigte Graben führte sehr wenig Wasser und war am 04.08.2018 komplett ausgetrocknet. Der Fund verkleinert die noch bestehende Nachweislücke im mittleren Teil des Naturraums «Offenburger Rheinebene» deutlich.

Der Blick auf die aktuelle Verbreitungskarte (Abb. 4) zeigt, dass *Coenagrion scitulum* sich weiterhin rasch ausbreitet und inzwischen in ganz Baden-Württemberg auch in höheren Lagen und fernab bisher bekannter Vorkommen mit ihr gerechnet werden kann. Daher erneut der Appell an alle in Baden-Württemberg tätigen Libellenkundler, weiterhin und vermehrt auf die Gabel-Azurjungfer zu achten und Funde zu dokumentieren und zu melden, um eine möglichst breite Datenbasis für ein besseres Verständnis der gegenwärtigen dynamischen Arealerweiterung zu erhalten.

Literatur

- BÜHLER, W. (2011): Ein zweiter Wiederfund der Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) in Baden-Württemberg. - *Mercuriale* 11: 47-48.
- BÜHLER, W. & H. HUNGER (2012): Neue Funde der Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) in Südbaden bei Buggingen, Gottenheim und Riegel (Odonata: Coenagrionidae). - *Mercuriale* 12: 27-32.
- HUNGER, H. (2011): Wiederfund von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg nach fast 90 Jahren (Odonata: Coenagrionidae). - *Libellula* 30 (1/2): 43-50.
- HUNGER, H., F.-J. SCHIEL & B. KUNZ (2006): Verbreitung und Phänologie der Libellen Baden-Württembergs. - *Libellula Supplement* 7: 15-188.
- HUNGER, H., W. BÜHLER & F.-J. SCHIEL (2017): Der Ausbreitungsprozess von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg schreitet weiter voran (Odonata: Coenagrionidae). - *Mercuriale* 17: 47-56.
- SCHIEL, F.-J. & H. HUNGER (2013): Weitere Ausbreitung von *Coenagrion scitulum* in der baden-württembergischen Oberrheinebene (Odonata: Coenagrionidae). - *Mercuriale* 13: 21-24.
- SCHIEL, F.-J. & H. HUNGER (2015): Aktuelles zur Verbreitung von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg (Odonata: Coenagrionidae). - *Mercuriale* 15: 19-22.